



EKSAMITÖÖ KOOD

--	--	--	--	--	--

SAKSA KEELE RIIGIEKSAM

II VIHIK

14. MAI 2003

II OSA. KUULAMINE

AEG:35 MINUTIT
3 ÜLESANNET/20 PUNKTI

Aufgaben zum Hörtext: Machen Computer süchtig?

Sie hören jetzt eine Radiosendung. Sie hören diese Sendung in drei Teilen. Sie werden jeden Teil zweimal hören und bekommen dazwischen genügend Zeit, die 20 Aufgaben dazu zu lesen und zu lösen.

TEIL 1 (10 Punkte)

Bei den ersten 10 Aufgaben müssen Sie entscheiden: **Habe ich das im Text gehört oder nicht?** Wenn **JA**, dann markieren Sie **R** (=richtig), wenn **NICHT**, dann markieren Sie **F** (=falsch).

Hören Sie jetzt den ersten Teil der Sendung. (Teil 1 vom Tonband)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 1-5 zum ersten Abschnitt! (50 Sekunden Pause)

Abschnitt 1

0.	<i>Wir hören eine Radiosendung.</i>
1.	Die Sendung heißt "Jugendtreff".
2.	Die Humboldt-Universität hat nur kranke Menschen untersucht.
3.	2,3 Millionen Kinder in Deutschland sind internetsüchtig.
4.	Angela hat heute bessere Zensuren.
5.	Peter ist der jüngste Studiogast.

	R	F
0.	☑	
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

Hören Sie jetzt den ersten Abschnitt noch einmal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 1- 5! (Text vom Tonband) (40 Sekunden Pause)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 6 –10 zum zweiten Abschnitt! (50 Sekunden Pause)

Abschnitt 2

		R	F
6.	Gerd hat Drogenprobleme.	6.	
7.	Angela liest im Internet Bücher.	7.	
8.	Gerd und seine Freunde haben gemeinsame Interessen.	8.	
9.	Angela meint, wer kein Internet benutzt, ist nicht informiert.	9.	
10.	Surfen kostet Angela viel Geld.	10.	

Hören Sie jetzt den zweiten Abschnitt noch einmal und lösen Sie danach die Aufgaben Nr. 6 –10! (Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

TEIL 2 (6 Punkte)

Bei den nächsten Aufgaben ist nur eine Antwort richtig. Entscheiden Sie, ist das **A, B oder C**? Markieren Sie die richtige Antwort!

Beispiel:

5	A
	B
	C

Hören Sie jetzt den zweiten Teil der Sendung! (Text vom Tonband)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 11 – 13 zum ersten Abschnitt! (60 Sekunden Pause)

Abschnitt 1

11. Peter

- | | | |
|--|----------|-----------------------------------|
| | A | isst meist vor dem Computer. |
| | B | schläft meist vor dem Computer. |
| | C | schaltet seinen Computer nie aus. |

12. Zum Ausrüsten des Computers

- | | | |
|--|----------|--------------------------------------|
| | A | sparte Peter sein Taschengeld. |
| | B | bekam er von seinen Eltern das Geld. |
| | C | gab er 100 Euro aus. |

13. Vor kurzem

- | | | |
|--|----------|--|
| | A | hat Peter öfters Fußball gespielt. |
| | B | wurde er in die Schulmannschaft aufgenommen. |
| | C | hat er seine Freundin verloren. |

Hören Sie jetzt den ersten Abschnitt noch einmal und lösen Sie danach die Aufgaben Nr.11 - 13! (Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 14 –16 zum zweiten Abschnitt! (60 Sekunden Pause)

Abschnitt 2

14. Peter machte seine Hausaufgaben nicht,

- | | | |
|--|----------|---|
| | A | weil er zu müde war. |
| | B | weil er sie nicht machen wollte. |
| | C | weil er vor dem Computer die Zeit vergaß. |

15. Wegen der Probleme in der Schule

- | | | |
|--|----------|--------------------------------------|
| | A | ging Peter nicht mehr in die Schule. |
| | B | ging er nicht mehr vor den Computer. |
| | C | wollte er sich ablenken. |

16. Peter hofft, dass er Hilfe bekommt

- | | | |
|--|----------|-----------------------------|
| | A | im Internet. |
| | B | in einer Selbsthilfegruppe. |
| | C | bei den Freunden. |

Hören Sie jetzt den zweiten Abschnitt noch einmal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 14 – 16! (Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

TEIL 3 (4 Punkte)

Beantworten Sie die Fragen kurz!

Lesen Sie die Aufgaben Nr. 17 – 20 zum Teil 3! (40 Sekunden Pause)

17. Was empfiehlt Frau Dunhoff gegen Computersucht?
18. Was ist Frau Dunhoffs Meinung nach die Ursache für Computersucht?
19. Welche Rolle sollte die Schule bei der Bekämpfung dieses Problems spielen?
20. Warum kann die Schule dabei nicht viel helfen?

Hören Sie jetzt Teil 3! (Text zweimal vom Tonband)

Lösen Sie danach die Aufgaben Nr. 17 –20! (3 Minuten Pause)

17. Die Süchtigen sollten _____

18. Frau Dunhoff meint, _____

19. Die Schule sollte _____

20. _____

Ende des Hörtests.

TEXT 1 (5 Punkte)

Wer findet in welcher Anzeige das, was er sucht.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 bis 5. Suchen Sie dann in den Anzeigen nach dem passenden Angebot.

Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben rechts neben die entsprechende Person. Nicht alle Personen finden, was sie suchen! Schreiben Sie in diesem Fall ein "K" (keine).

/A, B, C, D, E, H, I, L, M, N, O oder P/ oder K?/

Aufgaben zum Text 1

0.	Rabea und Klaus wollen am Samstag Abend tanzen gehen.	D
0.	Björn sucht einen Raum für eine Party. Es kommen etwa 80 Gäste.	K
1.	Ulrichs Neffe wünscht sich zu seinem sechsten Geburtstag ein Feuerwehrauto.	
2.	Letzte Woche hat Frank einen Gebrauchtwagen gekauft. Die Ledersitze sind kaputt.	
3.	Tina möchte in Urlaub fahren und weiß nicht, was sie mit ihrem Papagei machen soll.	
4.	Haralds Fußball-Club sucht für das Vereinsheim einen gebrauchten Billardtisch.	
5.	Tanja sucht für ihren großen Hund eine passende Hundehütte.	

A

Alles für die Katz'
Ihre Tierhandlung in Hannover-Anderten
Bei uns finden Sie alles für ihren Hund oder ihre Katze
Große Auswahl an Kaninchen, Hamstern, Wellensittichen, Papageien
Pappelweg 65, Tel. 0511-902347
jeden Samstag bis 19.00 Uhr geöffnet

B

**An- und Verkauf
Billard**
Tische
Tel. 075 29/15 12 · Fax 34 92
www.billard-henzgen.de
Fragen Sie auch nach
Tischen aus zweiter Hand

C

Riverside
Die gemütliche Kneipe an der Alster - mitten in Hamburg
Abgetrennter Clubraum für bis zu 50 Personen
An Wochenenden Live-Musik
Hamburg-Alsterdorf, Ahornallee

D

Niedersachsens größte Discothek
Metropol
Freitag: Schlager-Party mit DJ Sven
Samstag: Rock-Musik live mit
Asbury Park
Soltau
Industriegebiet Hamburger Straße
Autobahn-Abfahrt Soltau-Süd

E

Ruby's
Billard-Café
8 Billardtische - Dartscheiben
diverse Spielautomaten
Italienische und deutsche Küche
Hamburg-Eppendorf, Rudolf-Diesel-Straße

H

* Puppen
* Computerspiele
* Verschiedene Autos u.v.m.
**Spielwelt
Thomsen**
Aachen - Königstraße 24

I


Sie fahren in Urlaub?
Bringen Sie ihren
Liebling zu uns!
Schon ab € 5,- pro Tag
Hunde- und Katzenhotel
Hannover-Laatzten direkt an der A7

L

**Lederbekleidung
Taschen Koffer**
- Topqualität
- Große Auswahl
- Günstige Sonderangebote
Leder-Wagner
Isar-Einkaufszentrum

M

Verschmutzungen, Kratzer
Beschädigungen
Wir reinigen und reparieren
ihre Ledermöbel und Autositze
LEDERZENTRUM GRÜNWALD
Schwabing, Friedrich-Ebert-Str. 46
Tel. 089-7233092 od. 0176-4523566

N

Sammler kauft Modellautos, alle Maßstäbe,
zu Höchstpreisen, Tel. 04256-45871, abends

O

Polstergarnitur zu verkaufen, 2 Sessel,
1 Sofa, blauer Samt, neuwertig, € 1600,-
Tel. 0211-848099

P

Geselliger Papagei zu verkaufen, spricht
viel, Tel. 0341-226209, Preis VHS

Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften und dann die 5 Texte. Entscheiden Sie: Welche Überschrift (A, B, C, D, E, G, H, I, L, M) passt am besten zu welchem Text (6-10)? Schreiben Sie den Buchstaben rechts neben den entsprechenden Text. (5 Punkte)

TEXT 2 (5 Punkte)

X	Tennis-Star vom Publikum ausgelacht
A	Tennisturnier fällt wegen Hitze aus
B	Deutsche Damen ausgeschieden
C	Tennisspielerin muss aussagen
D	Russland verliert zum dritten Mal
E	Deutsche Damen im Achtelfinale

G	Tennis-Star wird böse
H	Erfolg beim dritten Versuch
I	Tennisspielerin verprügelt Fotografen
L	Späterer Termin gefordert
M	Serena lacht über Gegnerin

Beispiel

0. *Publikumsmagnet Anna Kurnikowa verlor gegen die Nummer fünf der Welt, Justine Henin, eindeutig mit 0:6 und 0:6. Nach dieser blamablen Leistung wurde sie vom Publikum ausgelacht.*

Aufgaben (=Texte)

6. Im dritten Anlauf hat es endlich geklappt. Russland sicherte sich in Paris zum ersten Mal den Davis-Cup. In einem spannenden Finale bezwangen die Männer um den überragenden Marat Safin Frankreich mit 3:2.
7. Die deutschen Teilnehmerinnen bei den Australian Open haben den Einzug ins Achtelfinale nicht geschafft. Anca Barna verlor erwartungsgemäß ihr Spiel gegen die Amerikanerin Venus Williams mit 1:6 und 4:6.
8. Anna Kurnikova bekommt Besuch vom Staatsanwalt. Dieser will von Anna eine Zeugenaussage, weil ihr Bodyguard Jerome Hall sich mit Fotografen geprügelt haben soll, um ein Treffen mit Enrique Iglesias zu schützen.
9. Die ehemalige Weltranglistenerste Martina Navratilova fordert, dass die Australian Open verschoben werden sollen. Die Spieler hätten zu wenig Zeit, um sich auf den heißen australischen Sommer einzustellen.
10. Nicht nach Lachen zu Mute war Serena Williams. Sie war so wütend auf ihre Gegnerin Emilie Loit, dass sie diese immer wieder beschimpfte. Anlass waren die guten Stop-Bälle der Französin, mit denen Serena viel Mühe hatte.

(Nach giga.de; stark verändert und gekürzt)

Aufgaben zum Text 2:

	<i>Beispiel</i>	Aufgaben				
Text	0.	6.	7.	8.	9.	10.
Überschrift	<i>X</i>					

TEXT 3 (10 Punkte)

Lesen Sie zuerst den Text 3 durch. Lösen Sie dann die Aufgaben zum Text.

EIN TAG IN LIMA

Ich schaue auf den Wecker und würde ihn am liebsten an die Wand werfen. Es ist gerade erst 6.30 Uhr. Aber dann stehe ich doch auf und gehe erstmal ins Bad. Bevor ich allerdings unter die Dusche gehen kann, muss ich das Bad erst von ein paar Kakerlaken befreien. Am Anfang fand ich sie noch eklig, aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt.

5 Zum Frühstück gibt es wie jeden Morgen Haferschleim und Papayasaft. Wegen dieses Frühstücks bringe ich schon zwei Kilo mehr auf die Waage. Nach dem Frühstück gehe ich noch schnell auf mein Zimmer, um mir etwas Warmes anzuziehen. Lima liegt zwar in der Wüste, aber im Winter weht ein kalter Wind vom Meer. Ist man erst einmal durchgefroren, wird man den ganzen Tag nicht mehr warm.

10 Während wir uns auf den Weg machen, räumt das Hausmädchen den Tisch ab. Am Anfang war es schwer, mit dem Hausmädchen umzugehen. Ich habe immer alle meine Dinge selbst erledigt, aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt, bedient zu werden. Sie ist froh, überhaupt einen Job zu haben und mit dem Geld unterstützt sie ihre Familie im Norden von Peru.

15 Mein Gastvater bringt mich mit dem Auto zur Schule. Für insgesamt 4½ Monate gehe ich hier in Lima auf die Deutsche Schule. Ich schaue auf die Uhr und merke, dass ich wieder mal zu spät bin. Also muss ich wieder den vorderen Eingang beim Pförtner nehmen. Die Schule ist nämlich von einer hohen Mauer umgeben und man kommt sich vor wie in einem Gefängnis.

20 Das Leben ist in Lima eben ziemlich gefährlich. Die Schüler der Deutschen Schule müssen im Gegensatz zu den Schülern anderer Schulen keine Schuluniformen tragen. Es kam wohl schon vor, dass Schüler entführt wurden. Schließlich kann man an den Uniformen erkennen, auf welche Schule ein Schüler geht und daran sieht man dann, wie viel Geld die Eltern haben.

25 Der Wärter kontrolliert meinen Schülerschein und schreibt meinen Namen und meine Klasse auf. Wer hier dreimal zu spät kommt, muss nachsitzen. Drinnen strahlen mich dann die mausgrauen Betonwände an. Hier ist alles erdbebensicher gebaut. So musste ich hier keinen Feuer-Probearm mitmachen, sondern einen Erdbeben-Probearm.

Die Schule geht von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Fast alle Stunden sind auf Deutsch, nur der Spanischunterricht ist ganz auf Spanisch. Die Lehrer kommen fast alle aus Deutschland und sind in der Regel für vier Jahre hier angestellt. Für den Nachmittag habe ich mir viel vorgenommen. Ich rufe zu Hause an und sage, dass ich nicht zum Mittagessen komme.

30 Ich verlasse mit meiner Freundin Deborah das Schulgelände, was nur nach Schulschluss erlaubt ist. Auf der Straße warten wir auf einen Combi, der ins Zentrum fährt. Combis sind kleine, meist schon ziemlich alte Busse. An der Scheibe haben sie einen Zettel, auf dem steht, wohin sie fahren. Man kann sie an jeder beliebigen Stelle anhalten.

35 Deborah ist Mitglied bei einer Tierschutzorganisation. In Peru werden verbotenerweise viele Tiere aus dem Urwald in die Städte geholt und dort verkauft. Die Organisation versucht, solche Tiere zu finden und sie, wenn möglich, wieder auszusiedeln. Wir wollen uns heute einen Tiermarkt im Zentrum ansehen.

40 Schon die ersten Bilder schockieren mich. Zahlreiche Wellensittiche sitzen in einem winzigen Käfig. Wir fragen einen Händler, ob er uns einen Affen besorgen könnte. Er mustert uns von oben bis unten und winkt uns dann hinter sich her. Wir folgen ihm bis zu einem alten, schmutzigen Haus. Nach einigen Minuten kommt er mit einem kleinen Äffchen wieder heraus.

Wir sind aber nicht gekommen, um verbotene Tiere zu kaufen. Das wäre für zwei deutsche Mädchen auch zu gefährlich. Wir wollen nur herausfinden, wie leicht es ist, verbotene Tiere zu bekommen. Wir sagen dem Händler, wir wollten es uns nochmal überlegen. Als ich am Abend meinen Gasteltern davon erzähle, sind sie froh, dass ich wieder da bin – und würden mich heute Abend am liebsten gar nicht mehr rauslassen.

(nach www.juppidu.de, Copyright 2000 Anja Gerstberger, geändert und gekürzt)

Lösen Sie jetzt die folgenden 10 Aufgaben zum Text 3. (10 Punkte)

Zu jeder Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Beim Lösen stellen Sie sich die Frage: HABE ICH DAS IM TEXT GELESEN? Markieren Sie die richtige Antwort.

Beispiel:

0. Zeile 1-4	<input type="checkbox"/>	A	Morgens wirft sie gerne den Wecker an die Wand.
	<input type="checkbox"/>	B	Der Wecker hat schon um halb sechs geklingelt.
	<input checked="" type="checkbox"/>	C	Im Bad muss sie zuerst Kakerlaken beseitigen.
	<input type="checkbox"/>	D	Kakerlaken findet sie heute ekliger als früher.

Aufgaben:

11. Zeile 5-9	<input type="checkbox"/>	A	Das Frühstück ist sehr abwechslungsreich.
	<input type="checkbox"/>	B	Durch das Frühstück hat sie zugenommen.
	<input type="checkbox"/>	C	In Lima ist es auch im Winter sehr warm.
	<input type="checkbox"/>	D	Wenn man friert, kann man sich leicht aufwärmen.
12. Zeile 10-13	<input type="checkbox"/>	A	Wenn sie losfahren, hat das Hausmädchen den Tisch schon abgeräumt.
	<input type="checkbox"/>	B	Am Anfang hatte sie Probleme im Umgang mit dem Hausmädchen.
	<input type="checkbox"/>	C	Sie ist froh darüber, dass ihr das Hausmädchen viel Arbeit abnimmt.
	<input type="checkbox"/>	D	Das Hausmädchen bekommt Geld von ihrer Familie im Norden von Peru.
13. Zeile 14-17	<input type="checkbox"/>	A	Sie wird noch 4½ Monate in Lima bleiben.
	<input type="checkbox"/>	B	Sie merkt, dass ihre Uhr mal wieder falsch geht.
	<input type="checkbox"/>	C	Normalerweise benutzt sie den vorderen Eingang.
	<input type="checkbox"/>	D	In der Schule fühlt man sich wie in einem Gefängnis.
14. Zeile 18-21	<input type="checkbox"/>	A	Normalerweise tragen Schüler in Peru keine Schuluniform.
	<input type="checkbox"/>	B	Es ist schon passiert, dass Schüler entführt worden sind.
	<input type="checkbox"/>	C	Die Schuluniformen sind an allen Schulen gleich.
	<input type="checkbox"/>	D	Die Schuluniformen sind meistens ziemlich teuer.
15. Zeile 22-25	<input type="checkbox"/>	A	Der Wärter notiert sich ihren Namen und ihre Klasse.
	<input type="checkbox"/>	B	Wer dreimal zu spät kommt, muss die Klasse wiederholen.
	<input type="checkbox"/>	C	Mausgraue Betonbauten sind nicht erdbebensicher.
	<input type="checkbox"/>	D	Einen Feuer-Probealarm hat sie schon miterlebt.
16. Zeile 26-29	<input type="checkbox"/>	A	Die Unterrichtssprache ist ausnahmslos Deutsch.
	<input type="checkbox"/>	B	Kein Lehrer bleibt länger als vier Jahre an der Schule.
	<input type="checkbox"/>	C	Am Nachmittag will sie noch viel erledigen.
	<input type="checkbox"/>	D	Nach dem Mittagessen ruft sie zu Hause an.
17. Zeile 30-33	<input type="checkbox"/>	A	Vor Schulschluss darf man das Schulgelände nicht verlassen.
	<input type="checkbox"/>	B	Auf einen Combi in Richtung Zentrum müssen sie lange warten.
	<input type="checkbox"/>	C	Die Mädchen notieren auf einem Zettel, wohin sie wollen.
	<input type="checkbox"/>	D	Die kleinen Combis halten nur an bestimmten Haltestellen.
18. Zeile 34-36	<input type="checkbox"/>	A	Deborah hat in Lima eine Tierschutzorganisation gegründet.
	<input type="checkbox"/>	B	In Peru ist der Handel mit Tieren aus dem Urwald erlaubt.
	<input type="checkbox"/>	C	Die Organisation bringt illegale Tiere in den Urwald zurück.
	<input type="checkbox"/>	D	Die Mädchen wollen auf einem Markt im Zentrum Tiere kaufen.
19. Zeile 37-40	<input type="checkbox"/>	A	Auf dem Markt gibt es sehr viele Käfige mit Wellensittichen.
	<input type="checkbox"/>	B	Die Mädchen kaufen bei einem Händler einen kleinen Affen.
	<input type="checkbox"/>	C	Der Händler ist nicht bereit, den Mädchen einen Affen zu verkaufen.
	<input type="checkbox"/>	D	Der Händler führt die Mädchen zu einem alten, schmutzigen Haus.
20. Zeile 41-44	<input type="checkbox"/>	A	Sich nur umzusehen ist für die Mädchen völlig ungefährlich.
	<input type="checkbox"/>	B	Sie wollen feststellen, wie einfach man verbotene Tiere bekommt.
	<input type="checkbox"/>	C	Sie wollen sich noch bei einem anderen Händler umsehen.
	<input type="checkbox"/>	D	Die Gasteltern erlauben ihr nicht, am Abend rauszugehen.

TEIL I

Zu jeder Aussage finden Sie 4 Vorgaben (a,b,c und d). Kreuzen Sie im Kasten die jeweils richtige an. (7,5 Punkte)

0.Beispiel:

- Ich bin wirklich stolz _____ deine Leistung.
- Ich habe mir auch viel Mühe gegeben.

<input type="checkbox"/>	a. um
<input type="checkbox"/>	c. an

<input type="checkbox"/>	b. über
<input checked="" type="checkbox"/>	d. auf

1. - Kennst du Margit und Marek?

- Ja, diese Freundschaft _____ schon viele Jahre.

<input type="checkbox"/>	a. haltet
<input type="checkbox"/>	c. hält

<input type="checkbox"/>	b. halt
<input type="checkbox"/>	d. hältst

2. – Habt ihr Lust, _____ den neuen Film anzuschauen?

- Ja, warum nicht?

<input type="checkbox"/>	a. sich
<input type="checkbox"/>	c. ihnen

<input type="checkbox"/>	b. uns
<input type="checkbox"/>	d. euch

3. - So _____ Wohnung kann ich mir nicht mehr leisten.

- Dann musst du umziehen.

<input type="checkbox"/>	a. eine teure
<input type="checkbox"/>	c. ein teures

<input type="checkbox"/>	b. einer teuren
<input type="checkbox"/>	d. einen teuren

4. - Warum _____ du gestern Abend nicht länger geblieben?

- Weil ich plötzlich müde geworden war.

<input type="checkbox"/>	a. hast
<input type="checkbox"/>	c. bist

<input type="checkbox"/>	b. wirst
<input type="checkbox"/>	d. ist

5. - Was ist geschehen?

- Ich habe mir beim Skilaufen den Arm _____ .

<input type="checkbox"/>	a. brechen
<input type="checkbox"/>	c. brachen

<input type="checkbox"/>	b. gebrochen
<input type="checkbox"/>	d. brecht

6. - Christian, was _____ du mit einer Million Euro anfangen?

- Eine Million? Damit kann man schon viel anfangen.

<input type="checkbox"/>	a. hättest
<input type="checkbox"/>	c. wärest

<input type="checkbox"/>	b. seist
<input type="checkbox"/>	d. würdest

7. - Ist dein Wagen wieder in Ordnung?

- Ja, ich habe ihn reparieren _____.

- a. lassen
 b. gelassen

- b. ließen
 d. lässt

8. - Woher kommst du?

- Ich komme gerade _____ meiner Freundin.

- a. bei
 c. zu

- b. von
 d. aus

9. - Wo ist der Platz, _____ du reserviert hast?

- Am Fenster.

- a. der
 c. den

- b. dem
 d. dessen

10. Stell _____ vor, er hat mich angerufen!

- a. dir
 c. sich

- b. dich
 d. euch

11. - Was wollten die Leute?

- Sie haben nur _____ dem Weg gefragt.

- a. von
 c. nach

- b. aus
 d. über

12. - Um wieviel Uhr _____ heute die Bibliothek _____ ?

- Um 19 Uhr, wenn ich mich nicht irre.

- a. wird / geschlossen
 c. werden / geschlossen

- b. werden / schließen
 d. werdet / geschlossen

13. Andreas, _____ bitte Bonbons!

- a. nehme
 c. nehmt

- b. nimmt
 d. nimm

14. - Kommst du heute Tennis _____ ?

- Leider habe ich heute keine Zeit.

- a. spielen
 c. zu spielen

- b. spielst
 d. spielten

15. - Ist Hans schon zurück?

- _____ ich ihn vorher anrief, meldete sich niemand.

- a. Wenn
 c. Denn

- b. Als
 d. Weil

TEIL II (7,5 Punkte)

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken je ein Wort aus dem Kasten. Schreiben Sie dieses Wort **grammatikalisch richtig** in die Lücke. Beachten Sie dabei die Zeitformen. Vorsicht: Einige Wörter gehören nicht zum Text!

FREI, WENN ANDERE ARBEITEN MÜSSEN

Sonntag früh, sieben Uhr. In der Lobby des Hotels steht Judith und empfängt die ersten Hotelgäste zum Frühstück. (0) Seit fünf Uhr morgens ist sie auf den Beinen. Wie an jedem Sonntag, wenn sie Frühdienst hat.

Judith macht eine (16) _____ zur Restaurantfachfrau. Mindestens zwei- bis dreimal im Monat hat sie am Sonntag Dienst. Doch nicht immer (17) _____ Judith dafür früh aufstehen. Wenn sie (18) _____ die Gäste in der Hotelbar zuständig ist, fängt sie erst um 17 Uhr an. Dann muss sie solange bleiben, (19) _____ die letzten Gäste (20) _____ sind. Der Dienstplan zeigt, (21) _____ sie am Wochenende ausgehen oder sich mit (22) _____ treffen kann. Sie hat frei, (23) _____ die anderen arbeiten müssen. Darum hat sie viele alte Freunde (24) _____. In der Gastronomie gibt (25) _____ fünf Arbeitstage in der Woche. Arbeitet Judith am Wochenende, hat sie anschließend an zwei ganz normalen (26) _____ frei. So kann sie viel mehr erledigen (27) _____ an einem Wochenende. Und wenn sie dann doch mal an (28) _____ Sonntag frei hat? Dann nutzt sie die Zeit zur Erholung, geht mit (29) _____ Eltern essen oder lernt für ihre Abschlussprüfung. Denn (30) _____ drei Monaten wird sie voraussichtlich ihre Ausbildung beenden.

nach: Juma 3/2003

Wörter zur Auswahl:

als	ein	ihr	seit
Ausbildung	es	in	wenn
Bildung	Freund	müssen	Wochentag
bis	für	nach	verlieren
denn	gehen	ob	zu

TEIL III (5 Punkte)

Verändern Sie das in den Klammern stehende Wort jeweils so, dass es in die Lücke passt. Beachten Sie dabei auch **die Groß- und Kleinschreibung**.

0. Beispiel:

Der Turm hat eine **Höhe** von 100 Metern.
(hoch)

31. Die Reise nach Norwegen war bisher mein schönstes _____ .
(erleben)

32. Magst du die rote _____ ?
(farbig)

33. Starke Männer haben viel _____ .
(kräftig)

34. Was können die Wissenschaftler heute noch Neues _____ ?
(Erfindung)

35. Meine Freundin ist keine gute _____ .
(schwimmen)

36. Komm schnell, ich habe es _____ !
(Eile)

37. Liebe Schüler, seid bitte _____ !
(Geduld)

38. Im Fach Mathematik werden die Schüler _____ geprüft.
(Schrift)

39. Am interessantesten war die _____ der alten Kirche.
(besichtigen)

40. Endlich doch etwas _____ !
(interessant)